



Kleine Blonde, Holz/Farbe, 2017, 115x34x20cm

HANS SCHEIB – DER BILDHAUER ZWISCHEN MYTHOS UND MODERNE

Hans Scheib zählt zu den markantesten deutschen Bildhauern der Gegenwart. Mit seiner expressiven, oft archaisch anmutenden Formensprache und einer tiefen Verwurzelung in mythologischen wie gesellschaftlichen Themen hat er sich seit den 1980er-Jahren einen festen Platz in der europäischen Kunstlandschaft erarbeitet. Seine Werke sind roh, kraftvoll, berührend – und stets von einer direkten, emotionalen Präsenz.

Geboren 1949 in Potsdam, studierte Scheib an der Hochschule für Bildende Künste in Dresden, wo er sich früh gegen die strengen Vorgaben des sozialistischen Realismus stellte. In der DDR galt er als unangepasst, ja geradezu widerspenstig – seine Holzskulpturen waren wild, ungebändigt und durchzogen von einer existenziellen Wucht, die in der damaligen Kunstszene Seltenheitswert hatte. 1985 verließ Scheib die DDR und siedelte nach West-Berlin über – ein Schritt, der ihn endgültig zu einem Grenzgänger zwischen Welten machte.

Seine bevorzugten Materialien sind Holz, Bronze und gelegentlich Keramik. Besonders seine bemalten Holzskulpturen, oft in überlebensgroßem Format, zeugen von einer fast urtümlichen Direktheit. Frauenfiguren, Tiere, Göttergestalten und Mischwesen – Scheibs Figurenwelt ist bevölkert von Symbolen und Archetypen, in denen sich antike Erzählmuster mit heutiger Gesellschaftskritik vermischen. Dabei bleibt seine Formsprache unverwechselbar: kantig, kraftvoll, reduziert auf das Wesentliche, dabei aber nie plump oder eindimensional.

Trotz seiner stilistischen Eigenständigkeit steht Scheib in einer langen Tradition deutscher Expressivität – ein Erbe, das er weder verleugnet noch epigonal wiederholt, sondern in eine ganz eigene Bildwelt übersetzt. Seine Werke sind international in Museen und Privatsammlungen vertreten und werden regelmäßig in renommierten Galerien ausgestellt.

Hans Scheib ist ein Künstler, der sich nicht scheut, emotional, widersprüchlich und unbequem zu sein. Vielleicht liegt gerade darin die anhaltende Faszination seiner Kunst: in der unermüdlichen Suche nach dem menschlichen Kern hinter der Maske der Moderne.

Seit einiger Zeit ist Hans Scheib durch eine schwere Krankheit daran gehindert, seine bildhauerische Arbeit fortzuführen. Die körperliche Kraft, die seine Skulpturen stets prägte, ist ihm nicht mehr zugänglich. Doch der Drang zum Ausdruck bleibt. Mit reduziertem Werkzeug, nur noch einem Kohlestift, wendet er sich nun einem neuen Motiv zu: Immer wieder zeichnet er Blumensträuße, arrangiert in ein und derselben Vase. Es sind stille, nachdenkliche Arbeiten, die von großer innerer Konzentration und einer ungebrochenen künstlerischen Haltung zeugen – ein leiser, aber eindrucksvoller Fortgang seines Schaffens. Der Gegensatz aus den kraftvollen Werken seiner Bildhauerei zu den reduzierten Zeichnungen der letzten Zeit, macht gerade diese Ausstellung in der Galerie der Moderne so besonders.



Legende, Bronze, 2022, 40x5,5x9cm



GALERIE DER MODERNE
HINDENBURGDAMM 57 C
12203 BERLIN-LICHTERFELDE

DI-DO 14-19 Uhr
FR-SA 10-14 Uhr

U+S Rathaus Steglitz
Bus M85, 283, 285 (H Manteuffelstr.)

Telefon 030 - 781 30 88
Mobil 0171 - 542 75 26

mail@kattners-atelier.de
www.galerie-der-moderne-berlin.de

SKULPTUREN HANS SCHEIB



Titel: Blaue Blume, Holz/Farbe, 2019, 89x15x16cm
Tagraum, Holz/Farbe, 2020, 160x126x33cm

23.5.-23.8.2025
AUSSTELLUNG

**HANS SCHEIB
SKULPTUREN**

ZUR AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG
AM FREITAG, DEN 23. MAI 2025
VON 19 BIS 21 UHR
LADEN WIR SIE UND IHRE FREUNDE
HERZLICH EIN

MANUELA MOTTER
MAX KATTNER



Jongleuse, Bronze/Farbe, 1996, 33x20x11cm



Rendezvous, Holz/Farbe, 2021, 97x23x23cm



Sangesfreund, Holz/Farbe, 2019, 100x28x17cm



Hasenmädchen, Bronze/Farbe, 2020, 98x19x27cm



Gladiolen, Holz/Farbe, 2018, 102x14x18cm



Iris, Holz/Farbe, 2020, 101x18x25cm